

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Nr. 5

vom

Montag, 4. Dezember 2023, 19:30 Uhr im Pfarreizentrum

Anwesend sind: 61 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Maria Leimer

Vorsitz: Monika Hubler, Präsidentin

Protokoll: Brigitte Wyss

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Vorwort zu Traktandum 5
5. Verkauf der gesamten Parzelle GB Nr. 1992
(Pfarreizentrum, Pfarrhaus und Land)
6. Budget 2024
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung
 - Festlegung Steuerfuss 2024
7. Informationen aus dem Pastoralraum
8. Verschiedenes

Verhandlungen:

Traktandum 1: Begrüssung

Monika Hubler begrüsst die Anwesenden herzlich zur heutigen Kirchgemeindeversammlung Nr. 5. Es freut sie sehr, dass so viele Stimmberechtigte erschienen sind. Besonders begrüsst sie die Mitglieder des Kirchgemeinderates, die Arbeitsgruppen Mitglieder «Zukunft Pfarreizentrum», Herr Pfarrer Roger Brunner und vom Grenchner Tagblatt, Herr Oliver Menge. Entschuldigt hat sich Maria Leimer.

Die Einladung für die heutige Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtlichen Anzeiger vom 23. November 2023 und im Pfarrblatt publiziert. Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung waren auf der Homepage der Einwohnergemeinde und dem Pastoralraum mittlerer Leberberg aufgeschaltet. Ebenso gab es einzelne Exemplare im Schriftenstand der Kirche.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 wurde durch den Kirchgemeinderat an der Sitzung vom 5. Juli 2023 genehmigt.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag der Vorsitzenden werden **Ursula Leimer** und **Ulrich von Burg** einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Traktandum 3: Genehmigung der Traktandenliste

Monika Hubler erklärt, dass die Traktandenliste bewusst in dieser Reihenfolge gewählt wurde, da das Traktandum 5 ein sehr wichtiges Traktandum der heutigen Kirchgemeindeversammlung ist.

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt. Der Traktandenliste wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4: Vorwort zu Traktandum 5

Monika Hubler erläutert das Vorgehen. Manfred Scholl, Verwalter der Kirchgemeinde, wird über die finanzielle Situation informieren. Manfred Büttler, Mitglied des Kirchgemeinderates und Mitglied der Arbeitsgruppe «Zukunft Pfarreizentrum», wird eine Information über die Arbeit der Arbeitsgruppe abgeben. Werner Heiri, Arbeitsgruppenmitglied in Vertretung der röm.-kath. Kirchgemeinde erläutert den Werdegang und den Verkaufspreis. Herr Pfarrer Roger Brunner erklärt die pastorale und kirchenrechtliche Sicht. Sie weist darauf hin, dass Fragen am Schluss der Präsentation gestellt werden können.

Manfred Scholl erläutert anhand von Folien die schlechte finanzielle Lage der Kirchgemeinde und die anfallenden Investitionen in das Pfarreizentrum.

Manfred Büttler erläutert die intensive Zeit an Diskussionen, Kompromissen der Arbeitsgruppe «Zukunft Pfarreizentrum». Schliesslich wurde man sich einig und konnte ein einstimmiges Resultat, dass für beide Seiten stimmt, erzielen.

Werner Heiri: Erläutert den Wertegang zum Verkauf. Es wurden von zwei Anbietern Schätzungen eingeholt und schliesslich der Mittelwert genommen. Es wurden ebenfalls Schadstoffabklärungen durchgeführt und festgestellt, dass ein massives Asbestproblem besteht.

Pfarrer Roger Brunner: Er begrüsst es, wenn die Einwohnergemeinde das Pfarreizentrum kaufen würde, damit das Dorf in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht allen Dorfbewohnern zur Verfügung steht. Der Pioniergeist bei der Erstellung des Pfarreizentrums ist zu würdigen und das Zukunftsdenken zu verdanken. In der neu sanierten Kirche haben wir nun viel Platz. Die kirchenrechtliche Seite wurde abgeklärt und das Vorhaben dem Bistum vorgetragen. Der Sakralraum gilt als geweihter Raum und der Altar etc. müssen abgebaut werden. Bei einem Verkauf wäre die Sicherstellung für die Bevölkerung gegeben und die Kirchgemeinde könnte sich wieder der eigentlichen Aufgabe widmen. Das Pfarreizentrum ist an Erinnerungen gebunden und man muss auch loslassen können.

Monika Hubler dankt den Referenten und gibt das Wort frei für Fragen.

Viktor Stüdeli (Senior): Er möchte wissen, was passiert, wenn man dem Rückbau des Sakralteils nicht zustimmen würde.

Pfarrer Roger Brunner: Das Domkapitel muss der Änderung der Nutzung zustimmen. D.h. das Pfarreizentrum gehört jetzt zum Betriebsvermögen der Kirchgemeinde. Wenn das Pfarreizentrum verkauft wird muss das Domkapitel zustimmen, dass es ins Finanzvermögen geht. Das Bistum ist auch eine Partei des Verkaufs und wenn dieses nicht zustimmt, kann auch nicht verkauft werden.

Viktor Stüdeli (Senior) weist darauf hin, dass das Bistum an den Bau des Pfarreizentrums nichts bezahlt hat. Er versteht nicht, dass der jetzige Altar abgebaut werden muss, es aber dann wieder möglich ist, einen Altar ins Pfarreizentrum zu stellen, bei grossen kirchlichen Anlässen.

Pfarrer Roger Brunner: Der Pastoralraum hat zu viele Sakralräume und diese müssen reduziert werden. In der Kirche herrscht auch eine andere Atmosphäre als hier im Pfarreizentrum. Die schön sanierte Kirche wird der Hauptort sein.

Karl Tschümperlin: Er möchte das Votum von Viktor Stüdeli erweitern. Die Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde hat sich nur auf den Unterhalt des Gebäudes bezogen. Er versteht nicht, warum die Fr. 900'000.— plötzlich genommen werden können. Die damals investierten Kosten von Fr. 2 Mio. könnten nur dank des baulichen Geschicks des Architekten mit dem Einbau der Trennwand eingehalten werden.

Monika Hubler unterbricht Karl Tschümperlin und weist darauf hin, dass nur Fragen gestellt werden dürfen.

Karl Tschümperlin spricht das Recht ab, da es die 1. Sitzung ist, an welche diskutiert werden kann.

Monika Hubler möchte wissen, ob noch weitere Fragen gestellt werden möchten.
3 Personen stimmen dem Antrag von Karl Tschümperlin zu, 58 Personen stimmen dagegen.

Monika Hubler lässt über den Antrag des Kirchgemeinderates abstimmen.

4 Personen stimmen dagegen, 57 Personen stimmen zu.

Monika Hubler bedankt sich für das klare Ergebnis, was auch das Vertrauen gegenüber dem Kirchgemeinderat beweist. Sie wird der Einwohnergemeinde das Abstimmungsergebnis mitteilen.

Traktandum 5: Verkauf der gesamten Parzelle GB Nr. 1992
(Pfarreizentrum, Pfarrhaus und Land)

Viktor Stüdeli (Senior) stellt den Antrag, dass Punkt 4. gestrichen wird.

Monika Hubler lässt über den Antrag von Viktor Stüdeli abstimmen.

Mit 6 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen wird der Antrag von Viktor Stüdeli abgelehnt.

Monika Hubler möchte wissen, ob es Fragen zum Eintreten gibt.

Karl Tschümperlin weist darauf hin, dass dies nicht verantwortbar ist und beantragt das Nicht-eintreten.

3 Personen stimmen dem Antrag von Karl Tschümperlin zu, 58 Personen stimmen dagegen.

Monika Hubler lässt über folgenden Antrag des Kirchgemeinderates abstimmen und weist darauf hin, dass nur dem Gesamtantrag zugestimmt werden kann:

1. Die röm.-kath. Kirchgemeinde Selzach-Haag-Altreu verkauft das gesamte Grundstück GB Nr. 1992 (inkl. Pfarreizentrum und Pfarrhaus) der Einwohnergemeinde Selzach für CHF 2'851'458. Nutzen und Gefahr gegen per 01.01.25 über.
2. Der Kaufpreis wird mit dem bestehenden Darlehen von CHF 1'300'000 verrechnet und wird zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr fällig.
3. Das Baurecht im Sinne Art. 779 ff ZGB gemäss Dienstbarkeitsvertrag vom 04.04.14 zwischen der Einwohnergemeinde Selzach und der röm.-kath. Kirchgemeinde Selzach-Haag-Altreu für die Erstellung und Beibehaltung einer Anlage zur Produktion von Wärme betreffend GB Selzach Nr. 1992 wird im Grundbuch gelöscht.
4. Der Rückbau des Sakralraums geht zu Lasten der röm.-kath. Kirchgemeinde und ist bis 31.12.2024 durchzuführen. Diese Rückbauverpflichtung ist im Kauf- resp. Verkaufsvertrag aufzunehmen.
5. Die Handänderungskosten gemäss Ziffer 1 – 4 werden je zur Hälfte von beiden Parteien getragen.
6. Die Betriebsgemeinschaft Pfarreizentrum wird gemäss öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 18.05.1995 resp. 27.06.1995 im gegenseitigen Einvernehmen per 31.12.2024 aufgelöst.
7. Das Restguthaben der Betriebsgemeinschaft Pfarreizentrum wird nach dem Rechnungsabschluss per 31.12.2024 zu 1/3 an die röm.-kath. Kirchgemeinde und zu 2/3 der Einwohnergemeinde Selzach ausbezahlt.
8. Mit dem Rechnungsabschluss per 31.12.2024 sind die Parteien nach Rückzahlung der Guthaben per Saldo aller gegenseitigen Ansprüche basierend auf den öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäss Ziffer 6 auseinandergesetzt.

57 Personen stimmen dem Antrag zu, 4 Personen stimmen dagegen,

Monika Hubler bedankt sich für das klare Ergebnis, was auch das Vertrauen gegenüber dem Kirchgemeinderat beweist. Sie wird der Einwohnergemeinde das Abstimmungsergebnis mitteilen.

Traktandum 6: Budget 2024

Monika Hubler: Das vorliegende Budget 2024 wurde nach dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

Manfred Scholl erläutert das Budget 2024 und die abweichenden Posten. Die Funktion 3500 Kirchgemeindeverwaltung und Kirchgemeindeführung beinhaltet keine grösseren Abweichungen. Auch bei den Kultus Funktion 3510 sind keine grossen Veränderungen ersichtlich. Der Unterhalt der Pfarrkirche ist jetzt wieder höher budgetiert, da während der Sanierung der Kirche kein weiterer Unterhalt angefallen ist. Die Steuereinnahmen sind schwierig zu budgetieren und wurden etwas tiefer eingesetzt. Das Budget 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'905.— ab und Investitionen sind keine geplant.

Monika Hubler fragt, ob jemand noch Fragen zum Budget hat.

Beschluss und Antrag:

1. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'905.— ab.
2. Investitionen sind keine geplant.
3. Das Kirchgemeindepersonal erhält keine Teuerungszulage. Die Löhne werden auf dem Stand 2023 belassen.
4. Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen: Natürliche Personen 20 % der einfachen Staatssteuer.
5. Der Kirchgemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget für die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Oliver Menge möchte wissen, warum keine Teuerung ausbezahlt wird.

Monika Hubler erklärt, dass im letzten Jahr eine Teuerung von 3 % ausbezahlt wurde, der Kanton hat nur 1,5 % entrichtet, daher wurde im Zweckverband Pastoralraum mittlerer Leberberg beschlossen, dass keine Teuerung ausbezahlt wird.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt den Anträgen mit 59 Stimmen, 2 Gegenstimmen und keiner Enthaltung, zu.

Traktandum 7: Informationen Pastoralraum

Roger Brunner: Wir haben im Pastoralraum weniger Personal. Ende Februar wird Hans Zünd mit 85 Jahren in den Ruhestand gehen. Die Verabschiedungsfeier findet am 25. Februar 2024 um 9:30 Uhr in Lommiswil statt. Am 20. März 2024 findet der Pastoralraumbesuch durch das Bistum statt. Es wird ein Austausch mit dem Seelsorgeteam geben und in Bellach ein Gottesdienst um 18:30 Uhr.

Traktandum 8: Verschiedenes

Monika Hubler: In Altreu hat die Sakristanin per Ende 2023 gekündigt. Deshalb suchen wir per 1. März 2024 oder nach Vereinbarung eine Sakristanin oder einen Sakristan für Altreu. Die Stelle wurde auf der Homepage des Pastoralraums mittlerer Leberberg aufgeschaltet und ein Inserat wird im nächsten Pfarrblatt vom 28.12.2023 ausgeschrieben.

Manfred Büttler: Er weist auf das leere weisse Schild hin und teilt mit, dass immer noch Personen für den Kirchgemeinderat gesucht werden.

Monika Hubler dankt Ursula Leimer und Ulrich von Burg für das Stimmen zählen. Weiter dankt sie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihren unermüdlichen Einsatz während der letzten 20 Monate und dem Kirchgemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen in das Projekt. Ebenso dankt sie auch den Menschen, welche sie während der letzten Monate unterstützt und immer wieder motiviert haben. Sie hofft weiterhin auf eine gute und anregende Zusammenarbeit.

So wünscht sie sich noch einen regen Austausch und gute Begegnungen beim Apéro im Foyer, bei welchem wir von Mitwirkenden des Pfarreilagerteams unterstützt werden.

Ihnen und ihren Familien wünsche sie eine besinnliche, stressfreie Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der Sitzung, 20:30 Uhr

Die Präsidentin



Die Protokollführerin

